

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“

Friedrich Nietzsche

Für meine Freunde, für alle Freaks, Vinyl-Junkies,
die
die Leidenschaft zur Musik
mit mir teilen.

Inhalt

- Ein VorWORT: Musik - Leidenschaft - Energie
- **Marillion** - Misplaced Childhood - ein Treffen mit unserem „inneren Kind“
- **Vinylläden** – Kathedralen der Musik
- **Musik, unsere Seele und das Universum**
- Die **Schallplatten-Sammlung** und die **Cover Art**
- **Krisen** und die Dualität des Lebens
- Wer bin ich – Who I am – a **Supertramp**
- **Tattoo you** – Zeichen und Symbole
- **Led Zeppelin** - die Physische Kraft und Präsenz der Musik
- **DDR - Rock Jugend**
- **Ton Steine Scherben** – Berlin Kreuzberg – auf der anderen Seite der Mauer
- **Udo Lindenberg** – Ich mach mein Ding
- **Pink Floyd** – ein musikalischer Spaziergang nach Battersea
- Die **musikalische Meinung** ist frei
- Der **Schallplatten-Spieler**
- **YES** - Im Einklang mit dem Universum, mit sich selbst
- **Ode an die Vinyl**
- I will find my way home – **Der Weg zu sich selbst**

- LiteraturNACHweis und ein Nachwort



Ein VorWORT - Musik - Leidenschaft - Energie

Dieses Buch ist ein Buch über die Liebe. Es ist daher eine sehr persönliche Geschichte. Ich hatte und habe über Jahre ein Verhältnis und ich war immer offen und ehrlich, was diese Beziehung angeht. Sie existiert, lebt auf einer rein geistigen, PLATONischen und gefühlsmäßigen Ebene. Sie ist eine Seelenverwandte und wir sind gemeinsam unseren, meinen Weg gegangen. Sie hat mich dabei begleitet, unterstützt. Sie hört mir zu, wie ich auch ihr lausche. Sie geht mir unter die Haut, berührt mich. Sie rüttelt mich auf, besänftigt und pushed mich, wenn ich träge werde. Wir erlebten, erleben gemeinsam Glück, Krisen, Niederlagen, Höhen und Tiefen und immer tiefe, intensive Gefühle.

Zeit meines Lebens hatte ich mit der **Musik**, wie viele andere Menschen, Musik-Liebhaber, Schallplatten- und Vinyl-Sammler, ein sehr intensives Verhältnis, fast eine LIEBEsbeziehung. Sie begleitet mich seit meiner Kindheit und prägte mich in meiner Jugend. Mit und durch die Musik habe ich mein Leben gelebt. Sie hat mich gefühlsmäßig inspiriert und so gibt es oft eine Kopplung von geistigen Erinnerungen, visuellen Bildern, inzwischen historischen Ereignissen mit Musik. Wenn ich mich an Ereignisse in meinem Leben zurück erinnere, dann sind sie oft an bestimmte Songs, Lieder und poesievolle Worte, Texte, Lyrics gekoppelt.

Wir alle identifizieren uns mit unseren musikalischen Helden und VorBILDern, die uns die Geschichte ihres Lebens erzählen. Für viele von uns gibt es oft eine Band, einen Musiker oder Sängerin, der/die uns von den Socken gehauen haben, die uns so intensiv angesprochen hat, dass wir eine besonders intensive Beziehung, eine musikalische Leidenschaft mit ihr pflegen. Bei mir ist es meine „Best Band ever“: Led Zeppelin. Sie haben mich in meiner Jugend, der schönsten und spannendsten, unbeschwertesten Zeit meines Lebens begleitet. Andere Bands kamen, kommen hinzu. Ich entdecke immer interessiert neue Formen von Musik, aber keine Band wird mir in dieser Form wieder mein Herz stehlen, meine Gefühle ansprechen, wie meine erste intensive Musik-Liebe.

Musik transportiert, wie kaum eine andere Kunstform Gefühle: Liebe, Hass, Aggression, Angst, Selbstzweifel, Mut, Depression. Musik ist eine hohe Form der Energie. Sie ist die Energieform, die am meisten energetisch unsere Gefühle anspricht und diese Gefühle transportiert. Abhängig von der eigenen persönlichen Frequenz, auf der wir uns augenblicklich befinden, suchen wir oft die Musik, die Vinyl, die Schallplatte aus. Nicht jede Musik können wir unter bestimmten Umständen hören. Einige Songs sind für mich leider tabu, weil sie an Zeiten der Trauer, der Traurigkeit gekoppelt sind.

Andere Musikstücke euphorisieren mich. Metal und Grunge brauche ich, wenn ich selbst innerlich aufgewühlt bin und meine angestaute Energie verarbeitet, abgearbeitet, raus muss. Pink Floyd oder Tangerine Dream verleiten, verführen mich zum Träumen, zur Nostalgie. Ich komme zur Ruhe und finde meine Harmonie und Balance.

Der Musik wohnt ein Zauber inne. Sie ist eine hohe Form der Energie, weil sie direkt und über unsere Gefühle agiert, kommuniziert. Genießen, zelebrieren wir daher unsere Liebe zur Musik. Dieses Buch ist all den Musikliebhabern und Vinyl-Freaks gewidmet, die mit und durch die Musik das Glück in ihr Leben ziehen.

Misplaced Childhood – ein Treffen mit unserem „inneren Kind“



Als Ove die Tür zum Laden öffnet, kündigt die Glocke mit einem hellen Klang sein Kommen an. Etwas hatte ihn magisch in diesen Laden gezogen, als er das Schild in Form einer schwarzen überdimensionalen Vinyl-Schallplatte über der Tür las:

„Plugged Records“.

Was er sieht, lässt sein Herz höherschlagen. Regale voller Schallplatten, Vinyl, reihen sich an den Wänden aneinander. Musik dringt ihm entgegen. Wortfetzen des Textes erreichen verirrt, erst sein Ohr und dringen dann zu seinen Gefühlen und zu seinem Geist vor. Er kennt die Melodie. Er kennt den Song und beginnt zu lauschen:

„Es ist am Morgen, und ich finde mich selbst in Trauer - Eine Kindheit ist verschwunden, verloren - Ich schaue aus dem

Fenster und sehe eine Elster in einem Regenbogen - Der Regen ist gegangen - Ich bin nicht allein und ich sehe mich im Spiegel - Ich sehe Dich - das Kind, das einst liebte - Bevor sie ihm das Herz gebrochen haben - Hey Du - Bist Du erstaunt, verwundert, verdutzt?!“

Ove kennt die Melodie. Er beginnt interessiert, in seinem Geist zu graben, Erinnerungs-Puzzle zusammenzustellen und langsam entsteht ein Bild vor seinem geistigen Auge. Er erinnert sich an diesen wunderbaren Song „Childhood’s end“. Er schaut sich im Laden um und weiß, wo er zuerst zu suchen hat: M.

Er blättert die sauber, alphabetisch aneinandergereihten Cover, mit vielen farbigen Bildern auf der Frontseite durch und dann hat er sie in der Hand:

Marillion – „Misplaced Childhood“

Ein Junge in einer rot-blauen Uniform, vielleicht 12 Jahre alt, schaut ihm ernst, direkt in die Augen. Ove hat das Gefühl, als wenn dieser Blick ihn fixiert, durchdringt. Irgend etwas rüttelt in seinem Inneren, an der Tür zu seiner Seele, seinem Herzen und will eingelassen, will verstanden werden. Wenn er sich das ernste Gesicht, mit den braunen, durchdringenden Augen und dem brünetten, mit einem Pony in die Stirn fallende Haar genauer anschaut, beginnt sich eine Erinnerung zu regen. Und dann erkennt er, versteht er, in wessen Gesicht er da schaut: Es ist sein eigenes Spiegelbild. Was ihn vom Cover der Vinyl entgegen starrt, ist er selbst mit 12 Jahren. Ove erstarrt. Das ist unwirklich, surreal und doch erinnert er sich nun an den Jungen, der er einst gewesen war, der er vielleicht immer noch ist. Mit einem Schlag ist die Erinnerung wieder da, obwohl es mehr als 40 Jahre nun her sein musste.

Ove schaut sich dieses intensive, ausdrucksstarke Cover genauer an.

Dunkle Gewitterwolken brauen sich im Hintergrund zusammen, aber an der linken Seite wächst ein farbiger

Regenbogen über das Cover. Ove hat ein intensives Gefühl, eine innige lebensphilosophische Beziehung zum Regenbogen. In der Nacht, als er sich intensiv damit auseinandergesetzt hatte, war seine Mutter gegangen. Er würde von nun an immer, wenn er einen wunderbaren Regenbogen sieht, an diesen, ihm wichtigen und lieben Menschen denken, mit ihm verbunden sein. Er erinnert sich an die Zeilen aus dem Alten Testament: „Ich will hinfort die Erde nicht mehr verfluchen, um der Menschen Willen, denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.“ Gott sandte Noah, den Menschen mit dem Regenbogen nach der Sintflut ein Zeichen der Versöhnung, des Neuanfangs. In vielen Religionen, bei den Inkas, den Aborigines hat der Regenbogen eine mystische Bedeutung. Er kommt nach dem Regen, nach dem reinigenden Gewitter. Wassertropfen am Himmel brechen sich mit den Strahlen der aufkommenden Sonne und Neues, positive Veränderung kommt und setzt sich durch. Und der Regenbogen ist wunderschön. Seine klaren, reinen Farben sind faszinierend einzigartig. Er ist reine positive Energie, Schönheit, die das Universum, Gott den Menschen immer wieder sendet, wenn nach dem Regen, dem Gewitter die Sonne durch die Wolken bricht.

Der kleine, kindliche Soldat auf dem Cover trägt eine Elster auf dem ausgestreckten Arm, wie einst die mittelalterlichen Falkenjäger. Diese schwarz - weiße Elster ist listig und diebisch. Sie ist bereit, sich das zu nehmen, zu stehlen, was glitzert. War die Elster ein Zeichen. Was hatte sie dem Jungen genommen?

Ove musste nachdenken, über seine eigene, eigentlich glückliche Kindheit. Seine Jugend in Berlin der 70er/80er Jahre war behütet, spannend, voller Musik, Konzerte, Songs. Mit seinem engen Freundeskreis hatten sie Berlin Mitte und den Prenzlauer Berg auf ihren Mopeds unsicher gemacht, auf der Suche nach dem Kick, dem Abenteuer. Sie hatten auf der

Gitarre Songs ihrer Helden nachgespielt und eine Schulband gegründet. Gern dachte er daran zurück. Ja und dann kam mit 18 die Uniform, erst beim Wehrdienst und nach dem Studium der Anzug. Er stieg ein in das Hamsterrad. Eng sitzende, maßgeschneiderte, teure Anzüge wurden seine neue Uniform. Karriere, Geld, Familie, Kinder, Stufe um Stufe nach oben gekämpft und zwischenzeitlich mal abgestürzt, sich aufgerappelt und wieder nach oben gekraxelt, immer und immer wieder. Sisyphos hatte man einen riesigen Stein vor die Füße gestellt und ein imaginärer Chef gab ihm die Aufgabe, den riesigen runden Brocken immer wieder auf den Berg hinaufzurollen, egal, wie oft er dann in den widrigen Umständen wieder hinunter kullerte. Ove hörte irgendwann auf, darüber nachzudenken, denn vor, neben und hinter ihm waren Andere, die es ihm gleichtaten. Irgend etwas musste an dieser vorbestimmten Lebensaufgabe dran sein, wenn alle sich mit den Brocken abgaben.

Ove sucht das Cover der Schallplatte nach weiteren Einzelheiten ab. Zu den nackten Füßen des Jungen wächst eine schöne Blume mit roter Blüte empor. Eine Mohnblume?! Mohn kennt er von leckerem Mohnkuchen. Aber nein, sicher steht es hier für andere Süßigkeiten, die abhängig machen. Es gibt viele Dinge, denen man im Leben verfallen konnte, wenn man sie exzessiv betrieb. Und wenn dann noch im Leben Probleme, Krisen auftreten, dann ist man schnell versucht, mit Drogen, dem Alkohol, dem Konsum und Kaufrausch sich das Lebensglück auf dem schnellen Weg künstlich zu erkaufen.

Hinter ihm tönt eine Stimme, dringt in den Schwaden von Musik zu ihm durch. Er hatte sie nicht verstanden, da Schwedisch ihm fremd ist. Er erinnert sich, dass er hier in einem Plattenladen, in der Altstadt von Stockholm ist. Er dreht sich um und da ist der Besitzer des Plattenladens hinter der Theke, der ihn angesprochen hat. Als er Oves fragenden Blick sieht, antwortet dieser noch einmal auf Englisch: Das wäre eine Hammer-Platte. Marillion sind die Neo-Progressive Rockband der Neuzeit. Die muss jeder in seiner Sammlung

haben. Ove gönnt sich die Zeit und es entspinnt sich ein langes intensives Gespräch. Und dann erwähnt der Typ doch, dass es eine Single-Auskopplung gibt, auf dem nur das Gesicht des Jungen dargestellt ist.

Bei Ove setzt sich langsam aber kontinuierlich ein Gedanke, ein Wunsch in seinem Kopf fest. Er möchte diesen Jungen, der ihn da vom Cover der Schallplatte anschaut, finden, wiederfinden. Kann ihm die Musik dabei helfen?! Das würde sich zeigen. Da er es liebt, sich selbst Aufgaben, sogenannte Challenges zu stellen, so reift in diesem Augenblick ein Gedanke, eine Idee in ihm: Er würde die Plattenläden auf seinen Reisen nach dieser einen Vinyl persönlich absuchen. Er würde keine Abkürzungen über das Internet nehmen. Er wollte sich das Gesicht des Jungen auf dieser besonderen Single-Auskopplung genauer anschauen. Er würde sie finden, egal, wie lange es dauern würde. Er war gespannt darauf, welche Erfahrungen er auf diesem Weg machen würde, was ihn persönlich erwartet. Er möchte zu seinen eigenen Wurzeln zurückkehren. Er will sich selbst, seinem inneren Kind ins Gesicht, in die Augen schauen und ihm und sich selbst Fragen beantworten:

Was ist aus ihm geworden?! Lebt er seine Träume oder hatte er sie „unter der Brücke am Fluss“, auf seinem bisherigen Lebensweg begraben?! War und ist er GLÜCKlich?! Ist er sich selbst treu und auf seinem Weg geblieben?!

Überall auf dieser Welt gibt es Orte der Musik, die Geschichte geschrieben, die die Welt oft ein wenig besser, heller, positiver durch Musik gemacht haben. Es würde eine musikalische Pilgerreise zu seinen eigenen musikalischen Wurzeln werden.

Marillion – Misplaced Childhood - 1985 – 3. Studioalbum – EMI Records - aufgenommen in den Westberliner Hansa Studios. Marillion ist zu dem Zeitpunkt schon mehr Genesis als

diese selbst, die mit „Invisible touch“ komplett in den Pop-Sumpf abgerutscht sind. Es ist eine Meisterleistung, zu Zeiten der Synthie-Pop-Ära ein Konzeptalbum mit einer Geschichte herauszubringen und damit den Neo-Progressive Rock wieder neuen Schub zu geben. Geschichte einer Kindheit und Jugend in Edinburgh. Fish soll die Songs auf einem mehrstündigen Acid Trip geschrieben haben - Songs: Kayleigh, Lavender - Ohne diese Hits hätte EMI fast den Vertrag gekündigt. Cover-Art natürlich von Mark Wilkinson, der viele Themen der Songs verarbeitet: Chamäleon, Harlekin, Elster, Regenbogen. Ove hatte die Band mit Fish in seinem farbigen Harlekinkostüm damals im Ost-Berliner Rock-Sommer Ende der 80er mit über 100.000 Fans erlebt. Es war sein erstes Megakonzert

The WEB - Verfangen im Netz der eigenen Wunschvorstellungen und Illusionen

Ove ist allein im Hotel. Vor ihm liegt eine Schallplatte, die er aus dem Schallplattenladen mitgebracht hat. Er ist in Gedanken versunken. Trübe, melancholische Erinnerungsfetzen und Bilder tauchen seine Phantasie in grau, schwarze Bilder aus seiner Vergangenheit.

THE WEB – MARILLION: *„Der Regen trommelt an mein Fenster,*

*seine Symphonie hallt in meinem Leib, meiner Seele wider
Mein Blick durchsucht die Wände dieser Wohnung“*

Ove hatte ein Weinglas zerbrochen und die Rotweinflecken färbten den Teppich des Hotel-Zimmers, wie nach einem Massaker in melancholisches Bordeaux-Rot.

*„Du hast die schicksalhaften Würfel geworfen - Berate mich,
Gib mir Rat - Dieser Schleier wird nicht ausreichen, halten -
Und damit beginnt das Netz - Versuch, diese anhaftenden
Erinnerungen zu verwerfen - Ich will mich nur in meiner
Vergangenheit suhlen - Ich fabrizierte das Netz mit meinen
Ausreden - Ich hoffe und bete seine Fäden werden halten - Oh*

bitte, halte, halte durch - Die Fliegenfalle braucht die Insekten...“



Ove ist gefangen, fixiert im Netz seiner Erinnerungen, seiner Illusionen, in seinen Zweifeln. Ist er glücklich, ist er zufrieden, mit dem, was er erreicht hatte?! Möchte er so weiterleben, soll es so weitergehen. Eine tiefe, schleichende Depression

beschleicht ihn. Er greift nach der Flasche Wein. Er hatte immer gedacht, er könnte wie ein Harlequin, ein Hofnarr eine Rolle spielen und das Kostüm nach belieben, wie ein Chamäleon wechseln, sich den Umständen anpassen. Hatte er etwas verloren?! Hatte er seine Persönlichkeit verloren?! Seine Identität, das, was ihn wirklich ausmachte, verraten, verspielt?!

„Aber auch Narren weinen - Ich erkenne, dass ich den Schlüssel zur Freiheit habe - Ich kann nicht zulassen, dass mein Leben von einem Netz an Fäden beherrscht wird - Es ist an der Zeit, Entscheidungen zu treffen - Es ist Zeit für Veränderung. - Ich verstehe, dass ich den Schlüssel zur Freiheit in meiner Hand habe - Ich kann nicht zulassen, dass mein Leben von einem Netz, von Fäden beherrscht wird - Es ist Zeit für Entscheidungen!“

1983 - **Marillion-Script for a Jesters Tear** - Debütalbum – Hatte der Punk den Progressive Rock gekilled oder hatten sich die Bands selbst aufgelöst (YES, ELP) bzw. dem Pop ergeben (Genesis) – Dieses Album wird ein Meilenstein des Neoprog, ein Neubeginn – Die Band musste Jahre um Anerkennung und einen Plattenvertrag kämpfen - noch mit Band-Mitbegründer Mick Pointer (Schlagzeug) - Cover von Mark Wilkinson - Im Zimmer Bezug auf Songtexte: Spinnennetz vor dem Kamin steht für „The Web“, das auf einer Stuhllehne sitzende Chamäleon verweist auf den Song „She Chameleon“ (Fugazi)

- Theatralik von Fish bei Konzerten wie in der Genesis Frühphase.

FUGAZI – Fucked Up, Got Ambushed, Zipped



Auch Ove hatte es immer wieder einmal erwischt. Mit einem Schlag hatte es ihn aus dem Zentrum der Macht, aus den heiligen Hallen, aus dem Eldorado von Geld, Karriere, Ansehen und Einfluss geworfen. Er hatte den Schlag nicht kommen sehen, war überrascht

worden. Falsche Freunde wurden zu Verrätern. Es hatte ihn im Schlaf, im Tagtraum seiner Illusionen erwischt. Unhörbar, unvorhersehbar hatte er, es sich angeschlichen: **ASSASSING – MARILLION** - „*Ich bin der **Assasin**, der Meuchelmörder - mit einer beredsamen, eloquenten Zunge - Ich bin dein Erzfeind, (im Kampf auf der Karriere-Leiter) - dem Opferaltar zum Erfolg, mein Freund - Ich befreie Dich mit einem tödlichen Kuß von Deinen Fesseln –*

Keine Beschwörungen der Reue, ziehe ich das Messer, (meine Zunge), aus der Scheide - Siehst Du den wunderschönen Fugi-Knoten meiner gelben Krawatte/Schals, (den ich Dir in wenigen Sekunden um den Hals legen werde, um Dich aus dem Weg zu räumen) - Ich bin getarnte Emotion, kontrolliertes Gefühl, das Dich mit einem weit, entfernten, kalten Blick – taxiert, fixiert - Ich werde Dir die Kerben aus Deinem Karriere-Stammbaum herausschneiden (und auf meine Rangabzeichen heften) - (Was redest Du über Schuldgefühle, Moral, Werte und Prinzipien) – Es geht einfach

nur darum, wer im (Karriere-) Rhythmus-Trance die Oberhand behält - Assasing, Assasing, Assasing, Assasing ...“

Die Falle war mit Bedacht vorbereitet. Ove wurde in einen Hinterhalt gelockt und man wollte ihm in einem Meeting unter lauter hochdekorierten Anzugträgern den Garaus machen. Der Security Service stand schon vor der Tür, bereit ihn vor die Tür zu setzen. Der gelbe Schal der Fugit-Mörder lag bereit, der Plan war geschmiedet.

Aber sie hatten nur in ihren eigenen Kategorien von Verrat und Betrug gedacht. Sie konnten sich nicht in Jemanden hineinversetzen, der Wahrheit lebte, der stark durch eigene Werte und Prinzipien war und dadurch nicht wirklich in seinem Innersten verletzt werden konnte. Man konnte ihm seine Ehre nicht nehmen.

Und so schlug er zurück und ließ die Angreifer „bluten“. Einige wenige Freunde unterstützen, verteidigten ihn. Gemeinsam zerschlugen sie das Lügengespinnst und deckten den Verrat auf,

zogen den Verräter ins Scheinwerferlicht, blamierten ihn und zogen ihm die Maske vom Gesicht.

Aber Ove hatte auch etwas verloren: Träume, Illusionen, Glaube an Moral und an einen Großteil der Menschen.

Und er hatte etwas gewonnen: wieder ein Stück innerer Freiheit. Er würde in der Zukunft den Assasin erkennen, wenn er sich näherte. Er würde Freund von Feind besser unterscheiden können und vorbereitet sein.

1984 - **Marillion - Fugazzi** – 2. Studioalbum – EMI – Mick Pointer war als Schlagzeuger gerade ausgeschieden – Die Band tat sich schwer, einen Nachfolger zu finden und schmiß einige Kandidaten wieder raus, bis man sich für Ian Mosley entschied. Das Album ist bildhafte Poesie, starke Wortschöpfung, ein Gedicht, um das melodisch harte, treibende Musik arrangiert wurde - ProgRock pur. Das Cover erneut von Mark Wilkinson. Der Jester/Hofnarr liegt nun in zerrissenem Kostüm, abwesend, depressiv mit einer

Mohnblume (Opium) und einem verschütteten Wein(Alkohol)Glas auf dem Bett. Der Name des Albums FUGAZI ist Programm, ein Slang Ausdruck des Vietnamkrieges:

Fucked Up, Got Ambushed, Zipped.

Man sitzt sinngemäß in seinem Leben immer wieder in der Sch ..., gerät in einen Hinterhalt und wird letztendlich in einen Leichensack gesteckt, dessen Reißverschluß (Zipper) zugezogen wird. Eine harte lyrische Sprache, dessen Inhalt Fish auf die persönlichen Abhängigkeiten vom System bezieht. Der Jester scheint fertig mit der Welt zu sein. Schluss mit lustig. Schluss mit spaßiger Ironie und Sarkasmus. Der Künstler glaubte außerhalb des Hamsterrades zu stehen und nun hat ihn selbiges ausgelaut.

Anmerkung: Es gab sie wirklich. Die Thuggee (Phansigar) waren eine religiöse Bruderschaft von Attentätern, Auftragsmördern im Indien der Vorkolonial-Zeit. Sie mordeten, strangulierten ihre Opfer mit einem gelben Schal, in den eine Rupie hineingeknotet war. Auch bei Indiana Jones „Tempel des Todes“ tauchen sie aus dem Schatten auf. (1)

Konsumtempel – Im Rausch der Verführung

Ove erinnert sich, wie sein zweites Leben in einer für ihn neuen Welt beginnt. Es ist die Zeit der „Wende“, ein System, eine Welt (die er kannte) war zusammengebrochen. Die 90er Jahre des letzten Jahrhunderts sind in Deutschland, in Osteuropa aber auch für den Westen ein Neubeginn, eine große Chance, ein Eldorado für Glückssucher. Es ist eine Zeit des wirtschaftlichen Hochs, Millionen von neuen Konsumenten

reihen sich ein, fleißig zu konsumieren und damit die Wirtschaft anzukurbeln.

Man macht ihnen Versprechungen von „blühenden Landschaften“ und sie steigen als hochmotivierte, neue kleine Hamster in das Hamsterrad, um der Wirtschaft, dem System den richtigen Schwung und Antrieb zu geben. Sie geben dem System eine verjüngende Bluttransfusion.

VIEW FROM THE HILL (Fish) - „Du sitzt und Du glaubst ein Meer von blühenden Rosen zu sehen - Dabei siehst Du das Unkraut nicht, dessen Wurzeln sich um Deine Fußgelenke wickelt - Du kannst den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen – Dabei brennt der Wald bereits lichterloh - Der Rauch in Deinen Augen lässt Dich weinen - Dabei haben sie Dir einen wunderbaren Ausblick (blühende Landschaften) vom Hügel versprochen - Die Sicht würde weiter reichen, als Du jemals zuvor sehen konntest - Du bist ein Tänzer und wirst ein Chancer (Opportunist) ...“

